

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – KAISERSTRASSE 17 – 90403 NÜRNBERG

An die
Nürnberger Medien

Kreisverband Nürnberg

Kaiserstraße 17
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 58 73 973
Telefax: 0911 / 58 73 993
buero@gruene-nbg.de
www.gruene-nbg.de

U-Bahn Linie 1
Haltestelle: Lorenzkirche

Postbank Nürnberg
IBAN: DE56760100850065195856
BIC PBNKDEFF

Nürnberg, 24. November 2016

Pressemitteilung

Die Hälfte wird abgewiesen Gewaltbetroffene Frauen brauchen Schutzräume

„Alleine in Bayern werden fast 200.000 Frauen jedes Jahr Opfer von sexueller oder häuslicher Gewalt: Jede einzelne ist zu viel“, erklärt die Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Verena Osgyan, zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. „Und dann bekommen auch noch die wenigsten Frauen Unterstützung, denn es gibt in Bayern zu wenige Anlaufstellen und Frauenhäuser.“

Mehr als die Hälfte der gewaltbetroffenen Frauen, die sich an Frauenhäuser und andere Frauenhilfsorganisationen wenden, werden derzeit aufgrund mangelnder Kapazitäten abgewiesen. Im schlimmsten Fall müssen sie zu den Tätern zurück, da von den abgewiesenen Frauen und Kindern nur ein Drittel anderweitig weitervermittelt werden könnte.

Das Frauenhaus Nürnberg gibt es seit 37 Jahren, es bietet Schutz für 20 Frauen. Doch der Bedarf ist viel höher. Eine Studie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg empfiehlt den Ausbau von Frauenhausplätzen, eine Erhöhung der personellen Kapazitäten in Frauenhäusern sowie die Überarbeitung der Bayerischen Richtlinien für Frauenhäuser und Frauennotrufe. Eine von Land und Kommunen einheitliche pauschale Finanzierung soll die Angebotsstruktur langfristig sichern. Der Kreisverband, die Stadtratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Nürnberg sowie die Landtagsabgeordnete Verena Osgyan unterstützten diese Forderung. Elke Leo, die frauenpolitische Sprecherin der Stadtratsfraktion, meint: „In Nürnberg gibt es eine sehr gute Vernetzung aller Beratungsstellen für Frauen. Trotzdem ist das Thema der fehlenden Plätze in Frauenhäusern immer aktuell. Auch Nürnberg hat hier großen

Nachholbedarf. Es kann nicht sein, dass gewaltbetroffene Frauen darum bangen müssen Schutz zu finden! Wir begrüßen das Engagement der Landtags-Grünen deshalb sehr."

Die Landtags-Grünen fordern mit einem Änderungsantrag zum Doppelhaushalt 2017/18, die Förderung von Maßnahmen zum Abbau von Gewalt gegen Frauen und Kinder deutlich zu erhöhen. Damit könne der dringend notwendige Ausbau von Betreuungsplätzen und Beratungskapazitäten für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder finanziert werden. „Gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder brauchen offene Türen“, so Verena Osgyan. „Dafür braucht es mehr Mittel und mehr Personal für Frauenhäuser und Frauennotrufe.“

Kontakt

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an die Kreisgeschäftsführerin Anke Brüchert unter buer0@gruene-nbg.de oder Telefon 0911/5873973.